

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 25 (1967)

Artikel: Adrian Kümmerli : Maler
Autor: Dietschi, Hugo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

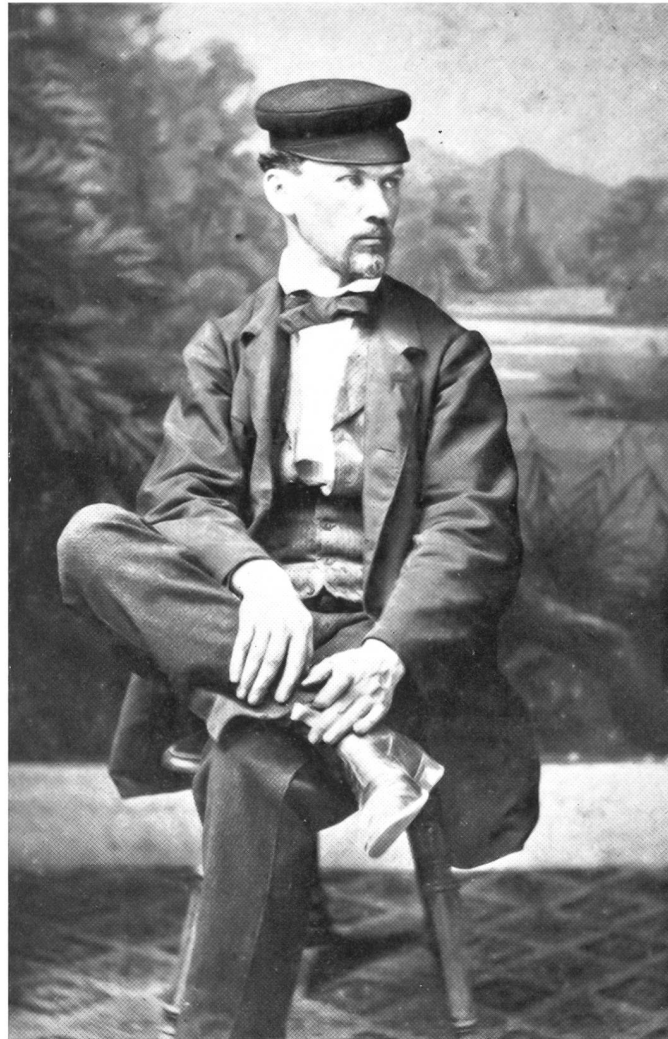
Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adrian Kümmerli Maler

Von Hugo Dietschi †

Geboren am 9. Mai 1830, gestorben am 24. April 1894 in Olten. Er besuchte die Schulen von Olten, wo er sich bereits durch eine grosse Fertigkeit in der Handhabung des Zeichnungsstiftes hervortat. 1845 kam er zu seinem Bruder Gottfried nach Neapel und widmete sich dort der Malerei. Am 17. November 1849 trat er in die Akademie der bildenden Künste in München ein. 1851 wurde er, in Konkurrenz mit Heinrich Jenny von Langenbruck, zum Zeichenlehrer an der Bezirksschule Olten gewählt, wo er bis 1862 wirkte. Dann siedelte er nach Bern über und pflegte hier die Porträtmalerei, für welches Fach er sich insbesondere in München ausgebildet hatte. Zeitweise beschäftigte er sich auch mit seinen Brüdern, dem Lithographen Gottfried K. und dem Photographen Theodor K., mit Photographieren. Er hatte stets mit Sorgen zu kämpfen. 1893 kehrte er matt und gebrochen in seine Vaterstadt zurück. 1859 veranstaltete er im Schulhaus Olten eine Ausstellung seiner Werke; 1874, 1878, 1880, 1882, 1885, 1886, 1888 und 1890 stellte er an den Turnusausstellungen in Bern Porträts in Kreidezeichnungen aus. Er besass ein scharfes Auge für das Charakteristische in der menschlichen Physiognomie und ein tiefes Verständnis für das Schöne und die Kunst. Das Disteli-Museum enthält eine Anzahl seiner Werke; eine Anzahl Bildnisse sind im Gemeinderatssaal von Olten.



Werke: Vgl. Dr. H. Dietschi, Oltnen Künstlerbuch.

Quellen: Schweizer Künstler-Lexikon, Band II, Seite 200 (H. Türler). — «Oltnen Tagblatt», Nr. 95, vom 25. April 1894 (P. Dietschi). — «Oltnen Bote», 1859, Nr. 2. — «Oltnen Tagblatt», Nr. 239, vom 10. Oktober 1889. — «Oltnen Tagblatt», 23. Juli 1932, «80 Jahre Kümmerly + Frey in Bern, von H. D. — «Bund», 24. Juli 1932.

Fortsetzung siehe Seite 14 unten

Jos. Anton Kümmerli(n), Lithograph

Von Hugo Dietschi †

Geboren am 28. Oktober 1809 in Olten, gestorben am 30. September 1870 in Solothurn. Anfänglich Fürsprecher und Wirt in Olten und Dornach, wurde er später Lithograph und liess sich als solcher in Solothurn nieder, wo er auch ein Antiquariat und eine Leihbibliothek gründete. Für die antiquarischen und historischen Forschungen wie auch für die künstlerischen Bestrebungen zeigte er stets ein reges Interesse. Er lithographierte den nach Stumpfs Chronik in grösserem Massstabe von Oberst Altermatt 1826 kopierten und den von diesem 1833 aufgenommenen Stadtplan von Solothurn. Der letztere, der nach der Kümmerlischen Lithographie von Photograph Rust vervielfältigt worden ist, gibt ein getreues Bild der alten, Ende des 17. Jahrhunderts erbauten Befestigungen von Solothurn.

Quellen: Schweizer Künstler-Lexikon, Band II, Seite 200 (M. Gisi-Rahn), Mittelalterliche Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn, Seite 139/40. — «Volksblatt vom Jura», vom 4. Oktober 1870 (P. Dietschi). — «Echo vom Jura», vom 5. Oktober 1870. — «Solothurnischer Landbote», vom 6. Oktober 1870.
Werke: Vgl. Dr. H. Dietschi, Oltner Künstlerbuch. Seine Ehefrau war Bertha Affolter.

Siehe auch: Aus Alt-Olten, Lithographen, «Oltner Tagblatt», 3. Dezember 1937, von H. D. — Lithographie in Olten, Nachlese, «Oltner Tagblatt», 24. Dezember 1937, von H. D. — Solothurner Grafik im Martin-Disteli-Museum Olten, SA, «Oltner Tagblatt», 10. September 1942, v. H. D. — Die Lithographie in der Schweiz, Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Vereins schweizerischer Lithographiebesitzer, 1894—1944, «Oltner Tagblatt», 19. Oktober 1944.

Kümmerli Adrian, Verzeichnis seiner Werke (in Porträts)

1. Direktor Joh. Trog, im Besitze von Theod. Michel
2. Direktor Joh. Trog, im Gemeinderatszimmer, 1877, Kreide
3. Professor Dr. Walther Munzinger, im Gemeinderatszimmer, 1877, Kreide
4. Werner Munzinger-Pascha, im Gemeinderatszimmer, 1877, Kreide
5. Ammann Jck. Bened. Schmid, im Gemeinderatszimmer, 1880, Kreide
6. Kaplan Lang Joh. Konrad, im Gemeinderatszimmer, 1887, Kreide
7. Bundesrat Bernhard Hammer, in Öl
8. Madonna, nach Raffael gezeichnet, «Oltner Wochenblatt», 1855, Nr. 52

Verzeichnis über die verschiedenen Kümmerly-Werke:

Schweizer Künstler-Lexikon, Band II, Seite 200, Adrian Kümmerly
Schweizer Künstler-Lexikon, Band II, Seite 200, Gottfried Kümmerly
Schweizer Künstler-Lexikon, Band II, Seite 200, Hermann Kümmerly
Schweizer Künstler-Lexikon, Band II, Seite 200, Joseph Anton Kümmerly